



Sorgende Gemeinschaft in der Region Sursee

Die 16 Gemeinden des Gemeindeverbundes «Regionales Altersleitbild Sursee» führen am 11. Dezember 2020 ihre Auftaktveranstaltung für eine «Sorgende Gemeinschaft in der Region Sursee» durch.

Weil der Anteil an älteren Menschen in der Gesellschaft zunimmt, steigt auch der Anteil an Menschen, die Unterstützung brauchen werden. Gleichzeitig steigt aber auch der Anteil an pensionierten Menschen, die über Zeit verfügen, und die sich vielleicht gerne aktiv für das Zusammenleben am Wohnort einsetzen. In vielen Gemeinden bestehen bereits heute viele professionelle und freiwillige Unterstützungsangebote. Neben den institutionellen Dienstleistern wie Spitex oder Mahlzeitendienste, helfen Angehörige, die in der Nähe wohnen, oder es gibt freiwillige Besuchsdienste oder Mittagstische. Auch viele Pensionierte engagieren sich bereits heute in der Freiwilligenarbeit oder bei der Enkelbetreuung.

Das Netzwerk «Regionales Altersleitbild Sursee» lanciert jetzt das Thema «Sorgende Gemeinschaft». Bei einer «Sorgenden Gemeinschaft» geht es darum, die formellen und informellen Unterstützungsangebote zu vernetzen. Damit entsteht in der Gemeinde eine durchgehende Unterstützungsstruktur. Wichtig dabei ist, dass die Freiwilligenarbeit die professionellen Angebote nur ergänzt und nicht ersetzt. Mit einer «Kultur der gegenseitigen Unterstützung» schafft man in einer Gemeinde die Voraussetzung dafür, dass viele ältere Menschen länger selbstständig bleiben und gleichzeitig die ältere Generation aktiv am Gemeindeleben beteiligt wird.

Umsetzung während der Projektdauer von 2020 – 2023:

1. **Beispiele in der Region sichtbar machen:** Das Netzwerk «Regionales Altersleitbild Sursee» schafft auf seiner Webseite unter dem Stichwort «Sorgende Gemeinschaft» mit Fotos und Videos eine «Galerie der guten Beispiele».
2. **Einzelne Pilotgemeinden gehen voran:** Sie überprüfen ihre bestehenden «Sorgestrukturen», identifizieren Lücken und suchen Lösungen für die spezifischen Herausforderungen. Zum Beispiel im Bereich Vernetzung, Digitalisierung, gewinnen von Freiwilligen oder Infrastruktur (Nahversorgung). Die Ergebnisse werden den anderen Gemeinden des Netzwerks zur Verfügung gestellt.
3. **Ein regionaler «Marktplatz» wird durchgeführt:** Voraussichtlich 2022 soll ein regionaler Anlass zum Thema «Sorgende Gemeinschaft» stattfinden. Formelle und informelle Unterstützungsangebote, Vereine und Gruppierungen werden sich an Marktständen einer interessierten Öffentlichkeit vorstellen können und sich gegenseitig kennenlernen.

Das Projekt «Sorgende Gemeinschaft in der Region Sursee» wird finanziell unterstützt durch das Programm Socius II der Age-Stiftung Schweiz.

Kontakt: Marcel Schuler und Fanny Nüssli, Co-Projektleitung, fanny.nuessli@alterbewegt.ch